

Praxis-Projektberichte zum Thema ehrenamtliche Arbeit für und mit Flüchtlingen in der CKD.

Gliederung	Beschreibung
Projektbezeichnung* (max. 10 Wörter)	Internationaler Frauentreff Olsberg
Projektidee* (max. 300 Zeichen)	Flüchtlingsfrauen, Asylbewerberinnen und Migrantinnen lernen im internationalen Frauentreff schreiben, lesen und die deutsche Sprache zu sprechen. Darüber hinaus bekommen sie Hilfen für die Bewältigung ihres Alltags vermittelt und lernen ihre neue Heimat kennen.
Ziele * (max. 500 Zeichen)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Lesen und schreiben lernen, sich verständigen können ➤ Erlernen der deutsche Sprache, auch für externe Sprachprüfungen ➤ Bewusstwerden, dass die Anliegen der Frauen „in einer Welt für alle“, dieselben sind und nur ein Miteinander aller etwas bewirken kann. ➤ Selbständiges Arbeiten (Kochen, Nähen, Kreatives Gestalten)
Projektanlass (max. 800 Zeichen)	Durch den Jugoslawienkrieg 1991 kamen zahlreiche Flüchtlinge nach Deutschland. Im Olsberger Asylbewerberheim wünschten sich Frauen Nähmaschinen, um Kleidung für sich und ihre Familien herstellen und ausbessern zu können. Das Anliegen wurde von christlichen Frauen in Olsberg aufgegriffen und so entstand eine ökumenische Initiative von Frauen für Frauen. Schnell wurde der Bedarf nach Deutschkenntnissen, Hilfen beim Einleben im fremden Land, Begegnung und Austausch erkannt. Der „Internationale Frauentreff“ war geboren.
Projektbeschreibung (max. 800 Zeichen)	Der „Internationale Frauentreff“ ist ein Ort der Begegnung, an dem Frauen aus vielen Ländern zusammenkommen, um miteinander Deutsch zu lernen und Hilfen zum Einleben in einem fremden Land erhalten. Die Caritas-Konferenz Bigge und Mitarbeiterinnen der evangelischen Kirchengemeinde Olsberg unterstützen neben der Organisation und Mitarbeit im Frauentreff die Frauen bei der Einrichtung der Wohnunterkünfte, besuchen die Frauen zu Hause, begleiten sie zu Behörden, zu Anwälten oder zum Gericht und zu potentiellen Arbeitgebern. Sie gewähren finanzielle Unterstützung in Notlagen, für zusätzliche Deutschkurse, Rechtsanwaltskosten und Therapien, sofern sie nicht von anderen Trägern übernommen werden. Der Kleidershop der Caritas-Konferenz Bigge im Pfarrheim Bigge öffnet 14-tägig nach den Treffen, damit die Frauen in Ruhe Kleidung, Haushaltswaren und Spielsachen für ihre Kinder aussuchen können.
Umsetzung * (max. 800 Zeichen)	Der „Internationale Frauentreff“ findet (anfangs 14-tägig) wöchentlich für 2 Stunden statt. Es kommen zwischen ca. 20 Frauen, die in den angrenzenden Ortschaften wohnen. Derzeit sind Frauen aus Asien, Süd-und Osteuropa, Afrika dabei. Sie werden in drei Leistungsgruppen in deutscher Sprache von 3 pensionierten Lehrerinnen unterrichtet, um miteinander Deutsch zu lernen und zu sprechen. Für Analphabetinnen gibt es kleine Schreibübungen. Die kleineren Kinder werden in dieser Zeit von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen betreut. Anschließend ist Unterbrechung bei Kaffee, Tee und Gebäck und viel Raum für Gespräche. Alle 14 Tage wird nach dem Austausch ein Kreativ- oder Bildungsangebot (z.B. Ernährung,

	<p>Kinderkrankheiten, Erste Hilfe) gemacht. Hierbei wird den ausländischen Frauen die ihnen fremde Kultur Deutschlands und anderes Wissenswerte näher gebracht. Erkunden der näheren Umgebung, von Einrichtungen und Behörden dienen dem besseren Kennenlernen der neuen Heimat.</p>
<p>Kooperationspartner* (max. 500 Zeichen)</p>	<p>Evangelische Kirchengemeinde als direkter Partner von Anfang an Flüchtlingsberatungsstelle des diakonischen Werkes Meschede: Sozialberatung, rechtliche Fragen für Flüchtlinge. Stadt: Behördenbesuche VHS u.a. Referenten: Bildungsangebote Verbände (Landfrauen, kfd, Kolping): Bildungsthemen und Begegnungsabende. Familienzentren: Besuche, Kontakte, Öffentlichkeitsarbeit, Lesepatenschaften Verein Frauenzimmer, Frauenberatung in Meschede Jugendmigrationsdienst, Internationaler Bund</p>
<p>Rahmenbedingungen (max. 500 Zeichen)</p>	<p>Das Projekt hat keinerlei Einkünfte und ist auf Spenden angewiesen. 6 Mitarbeiterinnen engagieren sich ehrenamtlich. Die Treffen finden im örtlichen katholischen Pfarrheim statt.</p>
<p>Finanzielle Ausstattung und Finanzquellen (max. 500 Zeichen)</p>	<p>Mittel der Caritas-Konferenzen, der evangelischen Kirchengemeinde Olsberg, Spenden</p>
<p>Erfahrungen * (max. 800 Zeichen)</p>	<p>Die Arbeit im internationalen Frauentreff macht den Mitarbeitenden große Freude. Sie erleben, dass die Frauen ein Stück Heimat in einer fremden Welt finden und ihnen Hilfe bei unterschiedlichen Nöten geben können. Die Kontakterweiterung ist für beide Seiten bereichernd. Ein von der Bürgerstiftung organisiertes Bürgerfrühstück in der Konzerthalle mit mitzubringendem Frühstück sollte dem Kontaktaustausch dienen. Dabei wurde das Projekt mit seinen bunten und herrlich duftenden Speisen von der Öffentlichkeit besonders wahrgenommen. Schwierigkeiten ergeben sich manchmal durch eine relativ hohe Fluktuation. Familien ziehen weg, Frauen finden Arbeit oder haben andere Gründe, nicht regelmäßig zu kommen. Wenn ältere erfahrene Mitarbeiterinnen aufhören, ist es oft schwierig, neue zu gewinnen.</p>
<p>Fazit (max. 500 Zeichen)</p>	<p>Ein Projekt dieser Größe muss auf breite Füße gestellt sein, damit es weiter leben kann. Der Austausch mit anderen Gruppen bedarf ständiger Pflege, und die Kooperation mit gleichgesinnten Organisationen ist erforderlich.</p>
<p>Kontakt * (max. 200 Zeichen)</p>	<p>Caritas-Konferenz St. Martin Bigge, Diözese Paderborn, Anne Bartholome Vorsitzende Tel. 02962/881435, E-Mail: anne.bartholome@unitybox.de</p>